

## Malans und Seewis – über das Schloss hinweg verbunden

Malans ist Schauplatz der Landtagung vom 26./27. September. Ein Ort, der viel Geschichte in sich trägt, die unser Präsident Johannes Flury auch am eigenen Leib erfahren hat. Ein unerwarteter Fund führt zurück bis Johannes Gaudenz Salis-Seewis.

Beim coronabedingten Aufräumen stosse ich auf ein Büchlein von Alfred Rufer, dem nachmaligen Bundesarchivar, der sich immer wieder mit Bündner Themen befasst hat: Malans während der Revolutionszeit, 1936 in Chur erschienen. Als ich es öffne, springt mir zum ersten Mal eine Widmung ins Auge: Zur Erinnerung an die Synode 1946 in Malans überreicht von der Kirchgemeinde Malans. Offenbar hat mein Vater, damals ein junger Pfarrer in Thusis, dieses Buch von der Synode mit nach Hause gebracht. Ich blättere darin und lese mit Erstaunen und mit Hochachtung vor den progressiven Malansern, wie sie in den schwierigen Zeiten vor gut 200 Jahren die Fahne des Anschlusses von Graubünden an die Schweiz hochhielten, obwohl und auch weil Malans unter der österreichischen Besatzung immer wieder zu leiden hatte und obwohl sie im Zehngerichten-Bund lange eine Minderheit bildeten. Zum Glück hat dann Napoleon durch seinen Eingriff in die Schweizer Streitigkeiten diese Frage damals geregelt.

Schon 1793 wählten die Malanser mit Ambrosi Boner einen Nicht-Adeligen an die erste Stelle des Gerichts, was den beiden adeligen Häusern Planta und Salis gar nicht passte. Als dem Gewählten dann sogar der entsprechende Stuhl in der Kirche gewährt werden sollte, kam es zum Streit und die beiden Adelshäuser beharrten mit Erfolg auf ihren angestammten Stühlen. Ein schönes Beispiel, wie Politik und Kirche und soziale Stellung damals Hand in Hand gingen und die Machtgefüge in einer Gemeinde nur sehr schwer zu verändern waren. Der Wortführer der Adelsgeschlechter in dieser Angelegenheit war übrigens der Dichter Johann Gaudenz von Salis-Seewis.

### Auf des Dichters Pfaden

Ihm ist unterdessen ein gut zu begehender Weg gewidmet, der von Malans über den Fadarastein nach Seewis führt, wobei immer wieder auf die verschiedenen Rollen hingewiesen wird, die er übernahm: Dichter, Staatsmann. Ehemann und Familienvater. Während meiner Jugend in Seewis, übrigens im ehemaligen Salis-Schloss, das zum Gemeinde-, Schul- und

Pfarrhaus umfunktioniert wurde, habe ich einmal als Sekundarschüler bei einer Gedenkfeier für den Dichter eines seiner Gedichte vorgetragen. Zum ehernen Bestand aller Schülerinnen und Schüler gehörte in Seewis das Gedicht: «Traute Heimat meiner Lieben, sinn ich still an dich zurück...» Natürlich war es für uns damals sonnenklar, dass damit Seewis gemeint war und wir waren stolz darauf. Was uns allerdings nicht gesagt wurde war, dass der Dichter gar nie in Seewis wohnhaft war, sondern in Malans aufwuchs und dann meistens in Chur lebte. Insofern könnte ebenso gut auch Malans gemeint sein. In Seewis waren in seiner Jugend seine Grosseltern wohnhaft und in Seewis – das wiederum ist klar – ist er auch begraben. Beim zweiten bis heute bekannten Gedicht: «Bunt sind schon die Wälder...» ist die Sache dann klar, wenn er von den Winzerinnen spricht. Seewis und Malans sind aber nicht nur durch den Dichter miteinander verbunden. Auch der spezielle Seewiser Dialekt hat grossen Zusammenhang mit den Dialekten der Bündner Herrschaft und hebt sich damit stark von den Prättigauer Dialekten ab. Und noch zu meinen Kinderzeiten war der Dorfarzt von Malans immer auch der Seewiser Dorfarzt und der traditionelle Narzissenball in Fadära auch von der Herrschaft her besucht.

Das Schloss, wie die Prättigauer der Enge der Klus sagen und damit auch von den Fürschlössern reden, eben den Leuten vor dem Schloss, war für die Seewiser nie trennend, Malans ihr Nachbardorf und über Fadära leicht erreichbar. Bei der Aufhebung des Klosters in Klosters wurde übrigens gespottet, dafür sei nicht nur der Konfessionswechsel die Ursache, auch die Malanser Weinberge hätten eine Rolle gespielt, fielen diese doch vom Kloster an die Gemeinde Klosters! *Se non è vero, è ben trovato!*

*Johannes Flury*



↑ Legende. (Foto: XXXX)

## Raetia Divisa – geteiltes Graubünden?

Der Kanton Graubünden ist nicht nur topografisch in das tiefer gelegene Rheintal und Vorderprättigau einerseits und die vielen Hochtäler andererseits aufgeteilt, sondern auch die wirtschaftliche und demografische Entwicklung verläuft entlang dieser Grenzen. An der Landtagung vom 26./27. September 2020 in Malans wird die Pro Raetia Ursache und Auswirkungen dieser Thematik diskutieren und Lösungen entwickeln.

Während das Rheintal zwischen Fläsch und Bonaduz sowie das Prättigau bis nach Schiers wirtschaftlich stark wachsen und die Industriezonen sehr gefragt sind, leiden viele andere Gebiete im Kanton unter der grossen Abhängigkeit des dominierenden Wirtschaftszweigs Tourismus und einer damit einhergehenden Entvölkerung. Über diese Entwicklung wird uns zu Beginn eine Referentin oder ein Referent des Wirtschaftsforums Graubünden in einer ebenso fundierten wie lebendigen Prä-

sentation aufklären – wer sich vorab mit dem Thema auseinandersetzen möchte, findet hier die entsprechende umfangreiche Studie unter dem Titel Alp-Traum: <https://www.wirtschaftsforum-gr.ch/DE/news-referate/270.html>. Anschliessend werden wir die Tagungsteilnehmer in zwei Fraktionen spalten, nämlich in Interessenvertreter für das Gebiet Rheintal/Vorderprättigau und solche für die übrigen Kantonsgebiete. Für beide Gruppen werden wir eine kompetente und betroffene Referentin oder einen Referenten einladen, welche sich zusammen mit den Teilnehmern der Situation und der Probleme ihres jeweiligen Gebiets annehmen und unter der Führung eines Gesamtmoderators Lösungen zu erarbeiten suchen.

### Wunsch und Machbarkeit

Dies kann in einem Prozess erfolgen, der mit hochfliegenden Ideen beginnt und in der Diskussion über die wirtschaftliche und politische Machbarkeit

sowie natürlich auch Wünschbarkeit der heimischen Bevölkerung zu konkreten Erkenntnissen und bestenfalls sogar umsetzbaren Massnahmen führen soll.

Als Gedankenanstoss werden dabei Themen wie verbesserte Erschliessung der Gebiete mit Pendlermöglichkeiten, Lebensqualität ohne Dichtestress, Ausbildungsinstitutionen und der sogenannte Brain Drain, der Ausbau touristischer Infrastrukturen und die Bewahrung von Natur und Landschaft sowie Landwirtschaft, Raumplanung und die Anliegen von Zweitwohnungsbesitzern und nicht zuletzt kulturelle und sprachliche Identitäten und Grenzen etc. zum Tragen kommen.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf eine ebenso gehaltvolle wie unterhaltsame Landtagung mit zahlreichen motivierten Pro-Raetia-Mitgliedern und weiteren interessierten Gästen!

*Andreas von Sprecher*



↑ Die alte Prättigauerstrasse in Malans. (Foto: Schneller)

## Malans, der Wein und der Adel

Das Weinbauerdorf und ehemaliger Marktort Malans liegt in der Bündner Herrschaft. Malans gehört zusammen mit dem Städtchen Maienfeld und den Weinbaudörfern Jenins und Fläsch zur Bündner Herrschaft, die durch ihre klimatischen Vorzüge auch als «Garten Graubündens» bezeichnet wird. Bereits seit dem frühen Mittelalter ist die Region bekannt für ihre guten Weine. In den letzten Jahren und Jahrzehnten erlangten diese auch international Anerkennung.

### Der Weinbau in der Bündner Herrschaft

Die Familie Fromm widmet sich schon seit fünf Generationen dem Anbau der edlen Blauburgunderrebe, die kurz vor der Einbürgerung der Familie 1648 vom französischen Hugenottenführer Duc de Rohan nach Malans gebracht wurde. Die Berge rundum Malans bestimmen das für den Rebbau so ideale Klima und sie definieren die Zusammensetzung

unserer mineralischen Böden. Dies und viele weitere interessante Aspekte werden wir an der Landtagung persönlich in Augenschein nehmen.

Neben den Patrizierhäusern beeindruckt die Gemeinde durch die sternförmige Anordnung der dicht bebauten Gassen rund um das Zentrum und durch die grossen und bis ins Zentrum reichenden Weingärten. Charakteristisch für das Weindorf sind auch die massigen Mauern entlang der Strassen, die durch die Rebhänge bis ins Dorf reichen. Zudem erzeugen die Wein- und Obstgärten zwischen den bebauten Bereichen sowie eingezäunte Hausgärten eine einzigartige ländliche Idylle im Ort.

Im oberen Bereich von Malans liegt die barocke Schlossanlage Bothmar mit einem grosszügigen mehrteiligen Garten, die über den Ortsteil «Im Bodmer» vom Dorf aus erreichbar ist. Der Kern der Anlage stammt aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, ihre heutige Gestalt vom Ausbau im frühen 18. Jahr-

hundert. Die Schlossanlage ist leider nicht öffentlich zugänglich.

### Kultur und Gärten in Malans

Malans ist ein Weinbaudorf, aber nicht nur: Es ist auch ein architektonisch und historisch interessanter Flecken Graubündens. Diego Giovanoli, Denkmalpfleger und Buchautor, beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit den hiesigen Gebäuden und ihren Baugeschichten. Insbesondere die Häuser der von Salis und die historischen Gärten haben es ihm angetan und er weiss buchstäblich die Geschichte jeder Grünfläche, jedes Steins und jeder Treppenstufe in Malans. Er freut sich, Sie in Malans begrüßen zu dürfen (Programm siehe Folgende Seite).



↑ Das Weingut Plandaditsch in Malans. (Foto: Schneller)

# Programm Mitgliederversammlung/ Landtagung vom 26./27. September 2020 im Daliebahof in Malans

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Samstag, 26. September 2020

10.00 Uhr Begrüssung Johannes Flury,  
Präsident der Pro Raetia

### Traktanden

Wahl Stimmzähler

1. Informationen des Präsidenten
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2019 in Sargans
3. Jahresbericht 2019
4. Jahresrechnung 2019 und Revisionsbericht
5. Budget und Mitgliederbeiträge 2020
6. Wahlen/Verabschiedungen
7. Landtagung 2020 in Malans
8. Aktivitäten
9. Varia

11.45 Uhr Mittagessen

## LANDTAGUNG

Samstag, 26. September 2020

13.30 Uhr Eintreffen der Gäste, kleiner  
Apéro

14.00 Uhr Begrüssung durch Johannes  
Flury, Präsident Pro Raetia,  
und Susanne Lori, Gemein-  
depräsidentin Malans

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Weiterführung Tagung

17.00 Uhr Ende der Tagung

19.00 Uhr Nachtessen

## Sonntag, 27. September 2020

10.00 Uhr Die Bedeutung und die  
Veränderungen im Weinbau  
in der Bündner Herrschaft

oder

10.00 Uhr Kultur und Gärten in  
Malans mit Diego Giovanoli

12.15 Uhr Mittagessen

### ANMELDUNG PRO RAETIA MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Samstag, 26. September 2020 im Daliebahof in Malans

	Ja	Nein	Anz. Personen
Mitgliederversammlung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____
Mit Mittagessen CHF 30.-	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____

### ANMELDUNG PRO RAETIA LANDTAGUNG

Samstag/Sonntag, 26./27. September 2020 im Daliebahof in Malans

Hauptprogramm CHF 50.-   \_\_\_\_\_  
Inbegriffen: Apéro, Kaffee, Nachmittagsprogramm, Abendessen (ohne Getränke)

### Sonntag, 27. September 2020

Tagungskarte CHF 35.-   \_\_\_\_\_  
Inbegriffen: Führung, Apéro und Mittagessen (ohne Getränke)

### Anmeldung für Sonntagsprogramm

(bitte pro Person nur 1 x ankreuzen)

Kultur und Gärten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____
Weinbau in der Bündner Herrschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____
Ich/wir kommen mit ÖV!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____

Anmeldungen bitte bis 15. September mit diesem Talon per Post oder per E-Mail  
an [info@pro-raetia.ch](mailto:info@pro-raetia.ch).

## PRO RAETIA

Redaktion Pro-Raetia-Mitteilungen,  
Julian Reich, Sils i. D.

### Geschäftsstelle Pro Raetia

Montalinstrasse 2, 7012 Felsberg  
Tel. +41 81 322 67 33  
E-Mail [info@pro-raetia.ch](mailto:info@pro-raetia.ch)  
Internet [www.pro-raetia.ch](http://www.pro-raetia.ch)

Ich möchte Mitglied der Pro Raetia  
werden, Jahresbeitrag Einzelmit-  
glieder 2020, CHF 40.-

Ich interessiere mich für die  
Mitgliedschaft bei der Pro Raetia und  
ersuche Sie um Unterlagen.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und einsenden. Vielen Dank.